



<https://biz.li/2lxe>

# GROSSALARM FÜR DIE FEUERWEHR NACH AUSTRITT VON QUECKSILBER

Veröffentlicht am 12.08.2015 um 22:19 von Redaktion LeineBlitz

Am heutigen Mittwoch gegen 8.10 Uhr wurden die Ortsfeuerwehren Rethen und Laatzten (Gefahrgutzug) zu einer Firma für Messtechnik in das Gewerbegebiet Rethen-Nord alarmiert. Ein Mitarbeiter hatte festgestellt, dass im Prüfraum aus Wasser-, beziehungsweise Wärmehählern Quecksilber ausgetreten war. Den Raum hatte der Mitarbeiter wieder verschlossen. Mit neun Fahrzeugen und gut 50 Einsatzkräften trafen beide Feuerwehren wenige Minuten später in der Peiner Straße ein. Nach Erkundung durch Einsatzleiter Rene Hahn konnte festgestellt werden, dass Quecksilber auf einer Fläche von etwa fünf Quadratmetern in dem etwa 200 Quadratmeter großen Raum ausgetreten war. Vier



Trupps unter Chemikalienschutzanzug (CSA) betreten gegen 9 Uhr den Raum und nahmen den ausgetretenen Stoff mit einer Spritze, einem Schwamm und Bindemittel für Quecksilber auf. In einem Fass sammelten die Helfer das Quecksilber (Stecknadelkopf große feste Kugeln) und gaben es anschließend zur fachgerechten Entsorgung. Nach Angaben der Firma Metegra waren in dem Prüfraum für Wass- und Wärmehähler etwa 0,01 Liter Quecksilber in Form von Kugeln ausgetreten. Die aufgenommene Menge durch die Feuerwehr kann leider nicht festgestellt werden. Gegen 8.40 Uhr alarmierte die Leitstelle auch Kräfte der Berufsfeuerwehr Hannover, von der Wache 3 am Altenbekener Damm kamen mehrere Fahrzeuge der ABC-Gefahrenabwehr zur Dekontamination der eingesetzten Helfer. Die letzte Stunde des Einsatzes lösten ehrenamtliche Helfer des erweiterten Rettungsdienstes die hauptamtlichen Retter des DRK ab. Die Rettungsmittel standen während des Einsatzes bereit, um bei eventuellen Unfällen sofort Hilfe leisten zu können. Für den erfahrenen Fachberater ABC der Feuerwehr Laatzten, Dr. Götz Milkereit war die unklare Lage zu Beginn des Einsatzes das größte Problem: "Wir wussten am Anfang nicht wie viel und seit wann das Quecksilber ausgetreten war". Außerdem war auch nicht bekannt, wie fein der gefährliche Stoff ausgegast hatte. Auf einer Fläche von ca. fünf Quadratmetern wurden schließlich die Reste gefunden. Parallel zu diesem Einsatz gab es gegen 9.15 Uhr einen weiteren Einsatz für die Ortsfeuerwehr Laatzten: Bei der Fa. Plural hatte die Brandmeldeanlage ausgelöst. Ein Fahrzeug fuhr zusammen mit der Ortsfeuerwehr Gleidingen diese Einsatzstelle an. Schnell gab es Entwarnung. Ein Grund für die Auslösung fanden die Helfer nicht. Im Einsatz an der Peiner Straße in Rethen waren die Ortsfeuerwehren Rethen und Laatzten, die Berufsfeuerwehr Hannover, das DRK, die Polizei, das Ordnungsamt sowie das Gewerbeaufsichtsamt.